

Vitasound

1940 von Warner Bros. vorgestelltes Tonsystem. Vitasound verwendete eine monaurale Lichttonspur (aufgenommen im Photophon-Verfahren) sowie eine Kontrollspur, die im Bereich der Perforation angebracht war. Sie produzierte ein 96Hz-Signal variabler Intensität, das sich aus der Lichtmengen-Differenz der Perforationslöcher, der Kontroll-Lichtspur und der Dunkelfelder zwischen den Löchern errechnete. Mittels des Kontrolltons wurde die Lautstärke des eigentlichen Tons in manchen Szenen angehoben, um den akustischen Eindruck zu verbessern (darin ähnelte Vitasound dem gleichzeitig von Disney vorgestellten Fantasound). Einer der ersten Filme, die nach dem Vitasound-System ausgestattet waren, war Michael Curtiz' *Santa Fé Trail* (1940).

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/v:vitasound-1912>

Last update: **2012/10/13 12:11**

